

Gemeindebrief

Bovenden Eddigehausen Reyershausen



Gott. Würde. Mensch.



Würde für den Menschen.

**Für Ihre
individuelle
Urlausplanung**


REISETEAM
BOVENDEN
... Kompetenz & Meer!

**Feldtorweg 19
37120 Bovenden**

0551 - 38190210

www.reiseteam-bovenden.de
info@reiseteam-bovenden.de



Menge Noack

Rechtsanwälte Fachanwälte Notare





Robert-Koch-Str. 2 37075 Göttingen
Tel. 0551-547130 Fax 0551-484143
www.menge-noack.de

Rauschenwasser 21
Telefon: 0 55 1 - 997 227 0
www.heilmitteltherapie.de



**Zentrum für
Heilmitteltherapie**
Bovenden

Wir haben für Sie erweitert:

-  med. Trainingstherapie
auf über 120m²
-  Rehasport &
Funktionstraining
-  KG-Gerät
-  Stoßwellentherapie

Physiotherapie

Ergotherapie

Logopädie

med. Fußpflege & Kosmetik

Heimbesuche



Gott – Würde – Mensch

Gott wurde Mensch. Das ist der besondere Grund, den wir an Weihnachten feiern, und auf den wir uns in der Adventszeit hin vorbereiten. Wir feiern diese Zeit für Gott und haben dabei auch für uns selbst zu feiern. Denn dass Gott Mensch wurde, bedeutet auch, dass der Zusammenhang von „Gott, Würde und Mensch“ bekräftigt wird.

Gott wird in der Bibel auch mit Licht verglichen. Man kann ihn sich also vorstellen wie ein alles umfassendes und alles erfüllendes Licht. Und sein Leuchten spiegelt sich in allen. Gottes Leuchten kann mit vielem identifiziert werden: Zum Beispiel mit dem Leben. Alles, was in sein Licht getaucht ist, lebt – auch wenn man stirbt. Sein Licht kann aber auch seine Heiligkeit sein oder seine Ehre. Womit auch immer wir Gottes Leuchten identifizieren, das er in uns und in die Welt hineinsetzt: Immer müssen wir sagen: „Das ist von Gott“. So ist es auch, wenn wir in Gottes Licht leuchten. Unser Leuchten ist dann ein Abglanz der Ehre Gottes. Nicht mehr, aber auch nicht weniger. Und da Gottes Licht auf uns gefallen ist, haben wir Teil an seiner Ehre. Das ist unsere Würde. Diese Würde ist unzerbrechlich. Denn wer sollte stärker sein als Gott?

Doch obwohl die Würde eines jeden Menschen unzerbrechlich ist, gibt es Angriffe auf die Würde der Einzelnen. Das erleben ältere Menschen, die aufgrund ihres Alters diskriminiert werden. Das erleben Menschen, deren Wert und Würde in Frage gestellt wird, weil sie sich nicht mehr in ihrem Geburtsland befinden. Auch manche Arbeitslose fragen sich inmitten unserer Leistungsgesellschaft nach ihrem Wert und ihrer Würde. Und auch andere fragen danach.

Gott ist der Menschheit in Jesus Christus auf besondere Weise begegnet. Gottes Würde strahlte durch Christus hinaus in alle Welt. Und so lebte Gott uns in Christus vor, dass diejenigen, deren Würde nicht gesehen wurde, in die Mitte der Liebe Gottes gehören. Und dass diese auch in die Mitte der Gesellschaft gehören. Christus hat uns gezeigt, dass dabei weder Nationalitäten eine Rolle spielen, noch jemandes sozialer Status, noch jemandes Alter. Nichts kann uns der Würde berauben, die



AN(GE)DACHT

Gott in uns aufleuchten lässt. Das zeigte Christus in seinen Begegnungen mit anderen: Da ist Würde in Dir. Dieses Werk begann an Weihnachten, dem Geburtstag Gottes in der Welt. Geboren im Stall, mitten im Mist der Tiere. Vielleicht das Zeichen, dass nicht das „wo“ und „wie“ deines Lebens maßgeblich ist, sondern dass

Gottes Gegenwart das wahre Fest heraufführt. So sind Adventszeit und Weihnachtszeit in gewisser Weise Würde-Zeit. So wünsche ich Ihnen allen eine fröhliche Vorweihnachtszeit; voller Würde und voller Leuchten.

Aleena Doplak



Was macht Angst mit uns?

Angst gehört zum Leben. Aber Ängste können auch außer Kontrolle geraten, können irrational werden. Ängste und Verunsicherungen lösen Gefühle aus wie z. B. überrollt zu werden von Entwicklungen, die man nicht will und die man nicht beeinflussen kann. Das Vertraute, Bekannte löst sich auf, Veränderungen werden sichtbar, eben nicht nur, was den Zuzug von Flüchtlingen angeht. Wird die Angst größer, wird der Wunsch danach, es möge das sogenannte Vertraute wiederkommen ebenfalls größer. Angst blockiert mitunter den Verstand. Angst hat sprachlich etwas mit Enge zu tun, eine Enge, die lähmend wirkt, die einen daran hindert, sich in dem Raum zu bewegen, der einem offensteht. Das ist eine Wirkung der Angst. Eine zweite Wirkung kann abgeleitet werden aus der Tierwelt. Wenn Tiere in die Enge getrieben werden, werden sie aggressiv und beißen einfach zu, auch wenn ihnen das am Ende nichts hilft.

Auch die Hirten hatten in der Heiligen Nacht Angst vor den Engeln, die ihnen aber zuriefen: „Fürchtet euch nicht“. Diese Worte sind ein Aufruf aktiv zu werden, damit die Angst nicht den Takt für das Leben vorgibt oder die Oberhand behält. Angst kann aber nicht einfach weg gepustet werden. Mit Ängsten leben heißt: Genau hinschauen, sich die Mühe machen den Ursachen auf den Grund zu gehen, Zusammenhänge kritisch zu sehen und durchzudenken. Das ist manchmal nicht einfach. Aber mit der Geburt Jesu, das, was mit ihm in die Welt gekommen ist, Menschlichkeit, Würde und Liebe, das Leben zu sehen und entsprechend zu handeln, ist und bleibt Aufgabe aller Menschen. Stellen wir uns unseren Ängsten. Damit das Leben menschenwürdig bleibt tragen wir die Güte und Menschenfreundlichkeit unseres Gottes in die Dunkelheiten unserer Zeit.

Grafik: Badel

Uwe Völker



Gegen das Vergessen der Würde

AMNESTY INTERNATIONAL (AI) betreut im Plesseforst Deutschlands längsten Pfad der Menschenrechte

Die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen hat am 10. Dezember 70. Geburtstag. Traumatisiert von den Ereignissen des 2. Weltkrieges und Auschwitz einigte sich die Völkergemeinschaft 1948 einvernehmlich auf diese UN-Konvention. Mit dem ersten Satz: „Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren“ sichert sie jedem Menschen weltweit gleiche Rechte und Freiheiten zu. Diese Zusicherung gerät heute mehr und mehr ins Wanken.

Vor 50 Jahren wurde AI als Gefangenenhilfsorganisation gegründet und 6 Jahr danach die Bovender Gruppe. Einige Gefangene und Gequälte kamen mit unserer Hilfe frei. Leider fehlt es uns heute an Nachwuchs. Mit Briefen gegen das Vergessen kümmern wir uns hauptsächlich um Menschen, deren Würde durch Verfolgung und Folter verletzt wird, aber vor Ort auch um die Instandhaltung des Menschenrechtspfads. Im Jahr 2010 hatten die drei AI-Gruppen im Landkreis Göttingen gemeinsam mit der Forstverwaltung Reinhausen diesen 10 km langen Wanderweg eingerichtet, dessen Attraktivität als Naherholungsangebot und als sportliche Herausforderung noch zu wenig bekannt ist. Allerdings

finden eine Eröffnungsfeier im Jahr 2010 und eine Rundfahrt zum fünfjährigen Bestehen des Pfades sehr lebhaften Zuspruch. 15 Schilderpaten, die Bürgerstiftung und der Traktorenverein Bovenden sowie das DT Göttingen hatten die Ereignisse mitgestaltet.

Der Rundweg beginnt am Plesse-Parkplatz. Im Abstand von 500 m sind auf Schildern am Wegesrand jeweils zwei der 30 Artikel der Menschenrechtskonvention in Kurzfassung gut lesbar und bis zum Erreichen des nächsten Schildes in aller Ruhe zu bedenken oder zu diskutieren. Der Inhalt dieser Artikel ist „die Grundlage für ein Leben in Sicherheit und Würde“ (Kofi Annan). Das große Waldgebiet hat aus allen Himmelsrichtungen Zugänge. Erst kürzlich haben wir deshalb an 7 Wanderkarten rund um den Forst Hinweise zu Entfernung, Sinn und Entstehung des Menschenrechtspfads ergänzt. Auf Wunsch begleiten wir auch Interessierte und Wanderfreudige auf diesem Weg.

Die Bovender Gruppe trifft sich einmal monatlich. Interessierte melden sich bitte telefonisch unter 05594/364 oder E-mail: m.bokemeyer@t-online.de.

Hirten auf dem Felde – Fürchtet euch nicht

Die Weihnachtsgeschichte des Lukas ist eine Geschichte, die generationsübergreifend alle anspricht und uns mit ihren Gefühlen zum Denken und Mitfühlen einlädt. Weihnachten muss auch heute erlebt werden und die Botschaft muss lebendig werden. Da sind Maria und Josef auf Herbergssuche und sie spüren wie schmerzhaft Ablehnung, verschlossene Türen und Herzen sind. Da wird deutlich, dass Weihnachten kein Kuschelfest ist, nicht zum Abtauchen in eine heile Welt einlädt, sondern dass es die ganze Wirklichkeit im Blick hat, gerade auch all das, was das Leben der Menschen bedrückt und bedrängt und das durch alle Zeiten. Und da sind die Hirten, Menschen, die am Rande der Gesellschaft stehen und die Aufgabe haben, die Schafe der Besitzer zu hüten. Die Hirten stehen für alle, die irgendwie versuchen ihren Lebensunterhalt zu verdienen, die aber abhängig sind von den Herdenbesitzern, von der politischen Lage. Hirten haben Schwierigkeiten mit dem zurecht zu kommen, was sie für ihre Arbeit erhalten. Sie stehen nachts auch unter Anspannung und sind verunsichert durch Gefahren, denn jedes Knacken im Gebüsch ist für sie eine Bedrohung.

Die Hirten auf dem Felde stehen heute für viele Zeitgenossen, die Angst vor der Zukunft haben, die sich als kleine Rädchen im Getriebe der politischen Landschaft vorkommen und Mühe haben, die Realität und Stimmungsmache voneinander zu



Grafik: Müller

unterscheiden.

Zu diesen Hirten, mit denen viele nichts zu tun haben wollen, kommt Gott in der Nacht und verkündigt ihnen eine gute Botschaft. Eine Botschaft, die stark genug sein müsste, die Menschen trotz aller Bedrängnis und Sorgen froh und zuversichtlich zu machen. Die Botschaft ist nicht zum Träumen schön, sondern aufrüttelnd, weshalb es zunächst heißt: „Fürchtet euch nicht“. Gemeint ist: fürchtet euch nicht davor, wie Gott die Welt zu heilen, zu retten gedenkt. „Euch ist heute der Heiland geboren“, ein Kind, das noch werden und wachsen muss. Das Heil für die Welt, es ist im Werden. Die Hirten haben es geglaubt und haben sich auf den Weg gemacht. Machen auch wir uns auf den Weg, damit Würde und Menschlichkeit in unserer Zeit wachsen.

Uwe Völker

Demenz - Das Aus für ein Leben in Würde?

„Mama verlor ständig etwas. Wir fanden Socken im Backofen, manche Sachen lagen im Kühlschrank oder sogar im Keller. Ist im Alter wohl normal, dachte ich. Doch Mama vergaß bald auch den Tod von Papa. Sie hatte sich so sehr verändert, dass mir ihr Verhalten bald Angst machte. Wohin mit Mama? So lautete die Frage, die uns nun umtrieb. Meine Mutter wurde immer hilfloser und unberechenbarer. Ich fühlte mich ohnmächtig und konnte nur zusehen, wie sie mehr und mehr in ihre eigene Welt entglitt.“ So schreibt Helma Blank in ihrem Roman „Was machen wir mit Mama?“ über die Erkrankung ihrer Mutter. Wie soll man als Kind damit umgehen, wenn sich die Rollen vertauschen?

Inzwischen weiß man so viel über die heimtückische Erkrankung, dass es spezielle Konzepte für die Pflege Demenzkranker gibt, die darauf ausgerichtet sind, den Betroffenen trotz Demenz soweit wie irgend möglich ein Leben in Würde zu ermöglichen. Das Seniorenpflegezentrum Bovenenden ist beispielsweise eine Einrichtung, die sich in diesem Sinn auf die Pflege Demenzkranker spezialisiert hat. Dazu ein Gespräch mit Heimleiterin Gudrun Friedrich-Kopp und Pflegedienstleiterin Heike Helbig.

Was bedeutet Demenz für die Würde eines Patienten?

Demenzkranke passen nicht in

den normalen Ablauf einer Pflegestation. Sie leben je nach Phase der Erkrankung in ihrer ganz eigenen Lebenswelt. Die kognitiven Fähigkeiten gehen verloren und soziale Normen verlieren an Bedeutung, die Gefühlsebene bleibt aber bis zuletzt erhalten und wird immer wichtiger. Früher herrschte oft absolute Hilflosigkeit in der Pflege altersverwirrter Patienten. Uns geht es darum, ihnen trotz ihrer Beeinträchtigung ein würdiges und lebenswertes Leben zu ermöglichen.

Wie gelingt das? Wie stellt sich moderne Pflege darauf ein?

Zunächst heißt das, dass wir den Demenzkranken mit seiner individuellen Persönlichkeit sehen und nicht vorrangig seine Krankheit. Wir lassen uns auf seine Lebenswelt ein und akzeptieren diese. Es gilt der Leitsatz: der Demenzkranke hat immer Recht. Das Berichtigen oder auf Defizite aufmerksam machen hat bei Demenzkranken keinen Sinn, vielmehr gilt es Stärken zu betonen. Deshalb belehren wir nicht und versuchen so wenig wie möglich Grenzen zu setzen. Wichtig im Umgang ist uns auch ein respektvolles „Sie“.

Um eine stabilisierende Atmosphäre zu schaffen ist eine Kenntnis der individuellen Biographie von Vorteil. Wenn die räumliche und soziale Umgebung Reize enthält, die aus früheren Lebensphasen vertraut sind, und



Foto: Heimleiterin Gudrun Friedrich-Kopp (l) und Pflegedienstleiterin Heike Helbig (r) im Gespräch mit Peter Schlichting

wenn die Bewohner im Alltag Dinge tun können, wie sie es gewohnt sind, erleben sie Sicherheit und Kompetenz.

Demenzerkrankte können schlecht allein sein. Deshalb spielt sich das alltägliche Leben in den Tagesräumen der vier Wohnbereiche ab, in denen die Mahlzeiten eingenommen werden und die Beschäftigungsangebote stattfinden. Auch auf den Wohnbereichsfluren herrscht mitunter reger Betrieb. Wieder setzen wir möglichst wenig Grenzen. Solange keine Gefahr besteht, darf getan werden, wozu der Bewohner gerade Lust hat. Dies führt zwar manchmal zu Irritationen bei den Angehörigen, verringert aber Unruhen bei den

Bewohnern und beugt Konflikten vor. Musik ist ein zentraler Zugang zu den Menschen. Wir singen, lachen gerne mit ihnen, nehmen sie in den Arm und versuchen mit ihnen zusammen Spaß zu haben. Die emotionale Ebene ist ja von der Krankheit nicht betroffen.

Eine fordernde Aufgabe. Wie gehen Sie selbst damit um?

Vieles kann man nicht einfach ablegen und beschäftigt uns noch zu hause. Supervision ist da hilfreich. Weitere Probleme sind fehlende Zeit und zunehmend die Schwierigkeit, geeignetes Personal zu finden.

Peter Schlichting

„Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.“

(2. Timotheus 1,7).

Mit diesem Paulus-Wort an den Ermutigung benötigenden Timotheus titelt eine Handreichung der Bundesarbeitsgemeinschaft Kirche & Rechtsextremismus, die anlässlich des nicht nur in der Bundesrepublik grassierenden und sich weiter radikalierenden Rechtsrucks der vergangenen Jahre entstanden ist. Die Aufmärsche von Chemnitz und Köthen, die immer wieder tödlichen Fluchtrouten über das Mittelmeer, das angstbetonte und bewusst Ängste schürende Trommeln der AfD – es ist schwer in Einklang zu bringen mit der weihnachtlichen Einker von Ruhe und Besinnung, von Liebe und Nächstenliebe. Während Christen in dieser Zeit für Brot für die Welt sammeln und sich engagieren, wenden sich radikale Rechte von der Welt ab und völkischem Denken zu. „Meine Predigten und Reden greifen nicht, andere abstruse Lehren und Gedankengebäude hingegen ziehen die Menschen viel stärker an“, so die klagenden Worte Timotheusbriefes. Auch wenn die Umstände in den urchristlichen Gemeinden nicht vergleichbar sind mit heute, so sind die Klage des Timotheusbriefes und die tröstenden Worte des Paulus hoch aktuell. Wenn Menschen den abstrusen Lehren und Gedankengebäu-

den völkischer Hetzer mehr folgen als der weihnachtlichen Botschaft, dann ist das Paulus-Wort eines, das nicht nur Mut macht, sondern auch handlungsleitend sein kann: Wir können und sollen furchtlos, stark und voller Liebe sein. Und wir sollen besonnen handeln. Wenn wir in der Weihnachtszeit also zusammenrücken, zusammensitzen, im Kreis der Familie, bei der Weihnachtsfeier im Betrieb, im Kindergarten, in der Schule oder zum Gottesdienst in der Gemeinde, dann ist es unsere Aufgabe, jeder und jedem liebevoll und besonnen entgegenzutreten, der oder die menschenfeindliche Positionen wie jene der AfD verkündet. Das kann, wo es noch möglich ist, im Dialog geschehen, es kann und vielleicht muss aber auch kraftvoll und besonnen, als abgrenzender Appell geschehen. Weil ein Gespräch etwa dann keinen Sinn mache, wenn „der Holocaust verharmlost, antisemitische Vorurteile verbreitet oder Halbwahrheiten und Gerüchte in die Welt gesetzt werden“, so Kirchenpräsident Dr. Martin Heimbucher. So wichtig Ruhe und Besinnung in der Weihnachtszeit sein mögen, so wenig die Adventszeit dazu gedacht sein mag, in Streit zu geraten, so dringlich ist im Angesicht einer sich radikalierenden Gesellschaft die Botschaft des Friedens und der bedingungslosen Nächstenliebe. Und deshalb werden wir streiten müssen, ganz im Sinne und der Hoffnung Dietrich Bonhoeffers, der im Streit um die

Haltung der Kirche zu Hitlerdeutschland schrieb: „Ich glaube, dass Gott aus allem, auch aus dem Bösesten, Gutes entstehen lassen kann und will. Dafür braucht er Menschen, die sich alle Dinge zum Besten dienen lassen.“ Diese Menschen, das kann eine jede, ein jeder von uns sein, wie auch der Verfasser des Timot-

heusbriefes ein solcher sein sollte, dem Paulus nicht nur Trost auf den Weg gab, sondern auch einen klaren Auftrag: „Halte dich an das Vorbild der heilsamen Worte, die du von mir gehört hast, im Glauben und in der Liebe in Christus Jesus.“ So sollten wir Weihnachten begehen.

Michael Lühmann

Foto: Lotz





Foto: epd-bild/Keystone

„Würde“

Weihnachten, das Fest der Liebe und Freude. Auch der Würde? Haben Sie gerade zu Weihnachten schon einmal daran gedacht, wie es den Leuten geht, die nicht zu Weihnachten oder an den Feiertagen bei Ihren Familien sein können? Ob sie gewürdigt werden?

Denken Sie zum Beispiel an den Busfahrer, der noch spät abends oder sogar an Feiertagen und nachts dafür sorgt, dass andere pünktlich und sicher zu Ihren Familien kommen. Der dann noch ungeduldig angeschnauzt wird, weil es nicht schnell genug oder gar nicht voran geht. Denken Sie zum Beispiel auch an die Kassiererin, die stundenlang bis kurz vor Heiligabend an den überfüllten Kassen sitzt. Wird ihre Würde anerkannt, wenn Sie angepflaumt wird, oder wenn sie gar die schlechte Laune und den Stress der Kunden zu spüren bekommt?

Denken Sie auch an die Mitmenschen, die für uns Notdienste machen. Sei es die Polizei, die Feuerwehr, die Krankenhäuser. Diese können oft gar nicht zu den Feierstunden bei Ihren Freunden und Familien sein.

Wäre es nicht schön, all diese ihre WÜRDE mehr spüren zu lassen! Sie zu würdigen. Damit es ihnen einfacher fällt, ihren Dienst zu machen, weil sie wissen, dass wir anderen dankbar sind und wissen, was sie für uns leisten!

Auch wenn wir gestresst sind und keine gute Laune haben, ist es wichtig, genau diesen Mitmenschen Würde, Freude und Liebe zu zeigen. Nicht nur zu Weihnachten! Aber gerade zu Weihnachten kann man damit anfangen!

Laura Heppeler
(Konfirmandin, Praktikantin)

Würde und Wert im Alter

„Mit 66 Jahren da fängt das Leben an“, so sang einst Udo Jürgens. Aber ist es so? Ist es so, wenn die Rente nicht mehr zum Leben reicht, wenn alten Menschen Würde und Wert abgesprochen wird?

Im Jahre 2050 wird mehr als ein Drittel der Bevölkerung älter als 60 Jahre sein. Alt sein wird heute negativ bewertet. Altern erscheint als ein Übel, das möglichst lange verdrängt werden muss. Alt sein steht für vermehrt auftretende Krankheit, nutzlos, langsam und pflegebedürftig. Hinzu kommt noch, dass der alte Mensch durch das Ausscheiden aus dem Berufsleben funktionslos wird und soziale Kontakte schwinden. Schon 1972 sprach Schenda vom alten Menschen als „lebende Sozial-Leiche“ oder, wenn der gesellschaftliche Prozess nur unter dem Aspekt der Kapitalvermehrung gesehen wird, vom „überflüssigen Abfallprodukt der Alten“.

Aber alte Menschen brauchen einen Anwalt, der ihnen Würde zuspricht. Die christliche Tradition enthält ein Verständnis des Lebens, das alten Menschen Lebensspielräume auch jenseits des Berufslebens eröffnet. Leben ist nicht nur Leistung, Leben müssen, sondern Leben dürfen, Gnade.

Altern bedeutet jede irreversible Veränderung der lebenden Substanz als Funktion der Zeit. Alle Menschen



durchlaufen von der Geburt an einen lebenslang dauernden Prozess von Wandlungen, der im Tod endet. Auch das alte Testament kannte die Probleme um das Altsein. Aber es wurde immer darauf hingewiesen, dass Ehrfurcht und Rücksichtnahme den Alten gegenüber eine Selbstverständlichkeit ist. Und im Neuen Testament kann von einer Radikalisierung der Mitmenschlichkeit durch das Evangelium gesprochen werden. Wenn menschliches Leben nur durch Leistungssteigerung menschlicher werden kann, dann droht der Leistungsmensch zum Ideal menschlicher Gesellschaft zu werden, während der Leistungsunfähige – der alte Mensch – der verachtete Mensch wird. Aber der Mensch ist und bleibt Geschöpf und Bild Gottes, so dass wir die Pflicht und die Sorge um die Menschlichkeit des Menschen tragen, ob es nun der nahe oder ferne Mitmensch ist.

Uwe Völker

Eröffnungs- und Abschlussgottesdienst Brot für die Welt

Am **1. Advent**, dem 2. Dezember, rufen wir zur 60. Aktion Brot für die Welt auf und eröffnen mit einem **Gottesdienst um 14. 30 Uhr im Dietrich Bonhoeffer Haus** unter dem Motto „Hunger nach Gerechtigkeit“ die Aktion. Das ist ein wichtiger Meilenstein in der Geschichte von Brot für die Welt. Denn die Arbeit, die seit 1959 durch Kollekten und Spenden unterstützt wird, wird nie überflüssig werden. Noch immer und vielleicht mehr denn je sind Gemeinden dazu aufgerufen, die Arbeit für mehr Gerechtigkeit in dieser Welt zu unterstützen. Die fast 60 Jahre Arbeit waren nur dadurch möglich, dass Menschen mit viel Herzblut und Engagement Geld sammelten.

Im Anschluss an den Eröffnungsgottesdienst laden wir herzlich zu Kaffee und Kuchen ein und die überaus engagierte Basargruppe wird auch wieder viele schöne Sachen zu Gunsten von Brot für die Welt verkaufen. Und wir zeigen eine Ausstellung. Plakate aus 6 Jahrzehnten Brot für die Welt können betrachtet werden.

Brot für die Welt ist eine Aktion, die besonders in der Weihnachtszeit bedacht wird, die aber das ganze Jahr über ihre Aktualität hat, denn Gerechtigkeit und Hunger sind leider nicht zeitlich begrenzt. In diesem Jahr wollen wir besonders ein Projekt in Paraguay unterstützen, denn der indigenen Bevölkerungsgruppe wurde der Wald durch Kahlschlag für

Brot für die Welt

den Sojaanbau durch Großgrundbesitzer genommen. 200 ha Wald verschwanden und somit auch die Lebensgrundlage für die Menschen. Erst durch die Partnerorganisation, die ihnen die Landwirtschaft näher brachte, bekamen die Menschen wieder Hoffnung.

Um das Thema „Hunger nach Gerechtigkeit“ zu vertiefen, feiern wir am 27. Januar 2019 um 11 Uhr unseren traditionellen Abschlussgottesdienst von Brot für die Welt im Dietrich Bonhoeffer Haus. Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir zum gemeinsamen Essen ein. Frank Hildebrandt und Wolfgang Ziehe werden wieder eine köstliche Suppe kochen.

Uwe Völker

Mach mit beim Sternsingen!

Funkelnde Kronen, königliche Gewänder: das sind die Sternsinger! Sie ziehen von Haus zu Haus, segnen die Häuser und bitten die Menschen um eine Spende für arme Kinder – diesmal insbesondere für behinderte Kinder in armen Regionen Perus.

Bald beginnt auch in Bovenden und Eddighausen die nächste Sternsingeraktion. Gehst du mit? Möchtest du dabei sein, wenn Sternsingergruppen in ganz Deutschland den Menschen den Segen bringen? Möchtest du mithelfen, dass es Kindern in Not überall auf unserer Erde besser geht?

Die Sternsinger-Aktion in Bovenden und Eddighausen wird traditionell durch Kinder und Jugendliche der evangelischen Gemeinden im Geiste der Ökumene unterstützt. Darüber hinaus ist jeder Helfer herzlich willkommen.

Komm zum Vorbereitungstreffen:
26.11. (Mo.) + 05.12.'18 (Mi.) jeweils um 17 Uhr, kath. Kirche St. Franziskus / Bovenden (Plesseweg 20, Gemeindesaal im Keller) und 04. 01.'19 (Fr.) um 11 Uhr (incl. Vorbereitung Sternsinger-Gottesdienst).

Geänderte Öffnungszeiten

Ab dem 1. Dezember 2018 gelten für die Rechnungsstelle Bovenden neue Öffnungszeiten. Das Büro ist



Dreikönigssingen:

05.01.'19 (Sa.) Sternsingen + Sternsinger-Gottesdienst um 18 Uhr (St. Franziskus),

06.01.'19 (So.) Sternsingen + gemeinsames Mittagessen

Haushalte, die in den letzten Jahren nicht besucht worden sind, sich aber über einen Besuch der Sternsinger freuen würden, können sich bei Fr. Wenzig (Tel. 0551 / 814 04) melden.

Roland Steffens (Edd.)

dann am montags bis mittwochs in der Zeit von 9.00 – 17.00 Uhr besetzt, am Freitag nach Vereinbarung.

Zur Kirche

Wir haben allen Grund zu danken: Gott sei Dank waren uns die baulichen Schäden an der St. Martini Kirche jetzt aufgefallen, wo wir noch alles zum Guten wenden können! Gott sei Dank ist die Ökumene unter uns so weit, dass wir unsere Gottesdienste bei den katholischen Geschwistern in St. Franziskus feiern dürfen! Und Gott sei Dank geht es nun – endlich – weiter mit unserer Kirche.

In den vergangenen Wochen war es nur scheinbar ruhig geworden hinter dem Bauzaun, der nun seit August um unsere Kirche herum aufgestellt ist: Unsere Orgel wurde eingehaust. Der Kirchturm und der Dachboden des Kirchenschiffes wurden gesäubert; teils durch einer Fachfirma, teils durch einen großen (und wirklich schmutzigen!) ehrenamtlichen Einsatz, für den man nicht genug danken kann. Unser Ingenieurbüro, das die Statik unserer Kirche berechnet, hat mit einer Bauzeichnerin und einem Ingenieur nun jeden Balken und jeden Stein unserer Kirche aufgenommen und genaue Baupläne und Berechnungen angestellt. Unter dem Strich steht: Unsere Kirche bleibt erhalten. Und unsere Kirche bleibt auch stehen. Erste Sicherungsmaßnahmen haben die Standfestigkeit unserer Kirche erhöht. So konnten wir den Bauzaun rückbauen. Das Baugerüst wurde abgebaut, weil es mit seinen 70cm Breite nur für die ursprünglich angedachten Arbeiten an der Fassade nutzbar ist. Für die nun



notwendigen Maßnahmen wird ein breiteres Gerüst gebraucht werden.

Nun haben wir einen weiten Weg vor uns, den wir immer wieder in Bauabschnitte unterteilen werden. Aller Wahrscheinlichkeit nach können wir die Arbeiten am Kirchturm frühestens im Frühjahr 2020 aufnehmen. Die Arbeiten am Kirchenschiff werden wir, sobald die Finanzierung steht, im Jahre 2019 angehen. Doch auch diese Arbeiten werden eine gute Weile dauern. Zunächst muss nämlich das

„wie“ der Sanierungsarbeiten geklärt werden. Grundlegend dafür werden die Absprachen mit der Denkmalschutzbehörde sein. Diese Absprachen werden von unserem Architekten, unserem Statiker, der Leiterin der Abteilung „Bauwesen“ unserer Landeskirche (sie ist zugleich die Untere Denkmalschutzbehörde), unserem Bauausschussvorsitzenden und uns als Pastor und Pastorin begleitet werden. Die Absprachen sind wichtig, weil die Obere Denkmalschutzbehörde die Art und Weise der Sanierung billigen muss. So kann es sein, dass bestimmte handwerkliche Techniken angewandt werden müssen, die kostenintensiver sind als modernere Lösungen. Doch das bleibt abzuwarten.

Wenn das „wie“ der Sanierungsumsetzung feststeht, lassen sich die zu erwartenden Sanierungskosten berechnen. Erst, wenn diese Summe feststeht, können wir den Finanzierungsplan mit Unterstützung unserer Evangelisch-reformierten Landeskirche ausarbeiten. Ebenfalls braucht es konkrete Zahlen, bevor wir an Stiftungen herantreten können, um Gelder zu beantragen. Eine besondere Herausforderung beim Einwer-

ben von Stiftungsgeldern ist, dass man stets ein gewisses Eigenkapital für die Sanierungsarbeiten vorweisen können muss. Unsere Kirchengemeinde verfügt leider nicht über Beträge, die dafür ausreichen. Wo möglich, freuen sich also alle Freundinnen und Freunde unserer Kirche auch über Privatspenden auf das nun eingerichtete **Spendenkonto zur Sanierung unserer Kirche mit der IBAN: DE37 2605 0001 0056 0731 74**

An dieser Stelle sei all jenen gedacht, die bereits durch eine private Spende am Heile-Werden unserer Kirche mitgewirkt haben.

Gerne möchte der Kirchenrat Ihnen bei einer **Gemeindeversammlung am Mittwoch, den 5. Dezember 2018** nach der Adventsandacht (Beginn: 19 Uhr) genaueres zum Stand der Kirche berichten. Bitte nehmen Sie nach Möglichkeit die Gelegenheit wahr, sich zu informieren und Fragen zu stellen.

Aleena Toplak

Gemeindeversammlung

Am Mittwoch, den 5. Dezember findet nach der Adventsandacht um 19 Uhr eine Gemeindeversammlung statt. Neben dem Punkt „Verschiedenes“ möchten wir Sie über den Zustand unserer Kirche informieren und Ihre Fragen dazu beantworten. Bitte kommen Sie zahlreich!

Der Kirchenrat

Benefiz-Konzert zugunsten der reparaturbedürftigen ev. Kirchen in Bovenden

Die ev. Kirche im Altdorf ist geschlossen und muss teuer repariert werden. Aus diesem Grund findet am 19. und 20. Januar 2019 jeweils von 14 Uhr an im Dietrich-Bonhoeffer-Haus ein Benefizkonzert statt.

Ganz viele Musiker aus der Region mit ganz unterschiedlicher Musik haben ihre Teilnahme zugesagt (Chöre, Rock- und Pop-Bands, Jazz-Formationen, Klezmer-Musik, Big Band, Singer-Songwriter, Organisten,

Alphornbläser) und unterstützen mit ihren kostenfreien Beiträgen den guten Zweck.

Radiomoderator Jan Fragel wird durch das Konzert führen und die Musikerinnen, Musiker und Formationen näher vorstellen.

Auch fürs leibliche Wohl ist gesorgt. Der Eintritt ist frei, Spenden für den guten Zweck werden dankbar angenommen.

Henning Grove

Adventlicher besinnlicher Nachmittag mit Schülerinnen der Kreismusikschule am Klavier

Die Kirchengemeinde lädt ganz herzlich zu einem adventlichen Nachmittag am 3. Advent, dem 16. Dezember, um 15.00 Uhr ins Dietrich Bonhoeffer Haus ein. Mit andächtlichen Texten, gemeinsamem Singen und Klaviermusik, gespielt von Ons Medhioub sowie Frau Willemer und ihren SchülerInnen, wollen wir uns auf den Advent einstimmen. In den Pausen gibt es auch Kaffee und Kuchen. Spenden kommen der Renovierung unserer Kirche/unsere Kirchturms zugute.

Uwe Völker



Foto: epd bild/Rainer Oettel

Großes Dankeschön an die katholische St. Franziskus Kirchengemeinde

Als Maria und Josef in Bethlehem auf Herbergssuche waren, fanden sie keine Unterkunft. Kein Platz stand ihnen zur Verfügung. Überall stießen sie nur auf verschlossene Türen und Herzen. Niemand wollte sie aufnehmen, nur ein „Stall“ bot ihnen Unterschlupf. Ganz anders ging es der Evangelischen Kirchengemeinde, als sie neue Räume für ihre Gottesdienste suchte, nachdem bekannt wurde, dass die Kirche nicht mehr genutzt werden kann. Bei einem Telefonat mit der katholischen Kirchengemeinde wurde uns sofort signalisiert: „Ihr könnt eure Gottesdienste doch in der St. Franziskuskirche machen“.

Es ist gut zu hören und zu erfahren, dass es offene Türen und Herzen

gibt. Das ist gelebte Ökumene. Der Kirchenrat und die Gemeindevertretung bedanken sich ganz herzlich bei den Geschwistern der St. Franziskus Kirchengemeinde für die Gastfreundlichkeit.

Gelebte Ökumene findet auch am 2. Weihnachtstag statt. Um 9. 30 Uhr feiern wir gemeinsam Gottesdienst in der St. Franziskus Kirche (Kein Gottesdienst um 10. 00 Uhr).

Herzlichen Dank für die unkomplizierte Hilfe und Zusammenarbeit.

Uwe Völker

Foto: Lotz



Gitarrenunterricht für Anfängerinnen und Anfänger

Am Montag, den 11. Februar 2019 beginnt der neue Gitarrenunterricht für Anfängerinnen und Anfänger im Dietrich-Bonhoeffer-Haus in Bovenden, Dietrich-Bonhoeffer-Weg 2.

Ab dann treffen sich jeden Montag von 16-16.45 Uhr interessierte „Saiteneinsteiger/Innen“. Gern auch Eltern mit Kindern (ab 2. Klasse) oder Senioren, um zunächst Akkorde, Anschläge und kleine Melodien zu lernen, sodass Schritt für Schritt die eigenen Lieblingslieder gespielt werden können.

Wer noch keine Gitarre besitzt und erst einmal probieren möchte, bekommt ein Instrument kostenfrei ausgeliehen.

Wer eine alte - auch saitenlose - Gitarre besitzt, sollte sie mitbringen! Evtl. kann sie spielbereit gemacht werden.

- Das Unterrichtsmaterial wird gestellt, muss also nicht gesondert erworben werden.

- Der Unterricht kostet 7 € pro Unterrichtsstunde.

- Sondertarife werden ermöglicht. (Zwei Familienmitglieder zahlen jeweils 5,50 €.)

- Wer innerhalb der „Probezeit“ der ersten zwei Unterrichtsstunden die Teilnahme beendet, muss nichts bezahlen.

- Die Unterrichtsgruppe besteht mindestens aus 5 Schüler/Innen.

Von Henning Grove aus Bovenden, Plesseweg 40 (Tel.: 05 51 / 820 59 81; E-mail: Grove-Heitkamp@t-online.de) wird der Unterricht geleitet.

Henning Grove

Adventsandachten

Wir möchten Sie ganz herzlich zu drei besonderen Andachten im Advent einladen. Am 5.12. + 12.12. + 19.12. möchten wir mit Ihnen im Dietrich Bonhoeffer Haus um 19.00 Uhr - vielleicht wieder am offenen Kamin - Andacht feiern. Im Anschluss an die Andachten möchten wir noch ein wenig adventliche Stimmung auf-

kommen lassen. Bei einem Gläschen Punsch oder Tee und bei Kerzenlicht lesen wir noch Weihnachtsgeschichten, denn die Adventszeit ist auch die Zeit der Geschichten.

Uwe Völker

Im Kindergarten entsteht ein „neuer“ Raum

Aufgrund der Umstrukturierung unseres Tagesablaufes haben wir die ehemalige Cafeteria aufgelöst. Der Raum brauchte nun ein neues Thema/ einen neuen Schwerpunkt. Wir haben lange überlegt und genau beobachtet.

Immer wieder stellten wir fest, wie sehr unsere Kinder die Welt „begreifen“ wollen, Sachen erforschen, ausprobieren und ihre eigenen Erfahrungen sammeln möchten. Da lag es nahe einen Entdeckerraum einzurichten.

So wurde der Raum dann umgestellt, es wurden Ideen gesammelt und Materialien angeschafft.

Dank der großzügigen Unterstützung unseres Fördervereins konnten wir schon viele Sachen zum Thema „Magnetismus“ anschaffen.

Jeden Tag aufs Neue sind die Kinder fasziniert, neugierig und probieren die spannenden neuen Materialien aus.

Besonders die magnetische Kugelbahn fesselt die Kinder. Sie versuchen verschieden Magnete miteinander zu kombinieren, um eine lange interessante Bahn zu kreieren und die Kugeln auf allen Wegen ins Rollen zu bringen.

Nach und nach werden wir den Raum mit verschiedenen Materialien zu den unterschiedlichen Themenbereichen ergänzen/ füllen, denn:

„Die Neugierde der Kinder ist der Wissensdurst nach Erkenntnis, darum sollte man diese in ihnen fördern und ermutigen.“ (John Locke)

Jana Fall



Seniorenfreizeit des Diakonischen Werks des Synodalverbands Plesse Borkum, 3. bis 15. September 2018

EIGENTLICH WOLLT' ICH NICHT
DICHTEN
DIESES JAHR: KEIN REIM, OH
NEIN!
DOCH ZU STILLEN DIE ERWAR-
TUNG
MUSST ES DOCH DANN WIEDER
SEIN.

„Auf zur Nordsee“ hieß es wieder.
Dieses Jahr war Borkum dran,
und so kamen mit dem Bus wir
quietschvergnügt in Emden an.

Mit der Fähre, mit der Kleinbahn
waren ganz entspannt wir da,
und vor Villa Gerhards standen
uns're Koffer schon, hurra!

In die renovierten Räume
zogen wir voll Freude ein.
Jeder fand hier seinen Schlafplatz,
ob zu zweit oder allein.

In den nächsten knapp zwei Wochen
wurde uns die Zeit nicht lang.
Zu erleben gab es reichlich,
meistens Schönes – Gott sei Dank.

Flötenmusik, Karten spielen,
Feuerschiff und Shantychor,
und aus Leo Slezaks Werken
Anekdoten voll Humor.

Das Büfett: welch große Auswahl.
Die Entscheidung: welche Qual.
Dank sei drum an dieser Stelle
sehr dem Küchenpersonal.

Gerne traf man sich im Strandkorb,
lief durch Dünen und am Strand
oder auf der Promenade;
Schuhe waren stets voll Sand.

Im Aquarium konnt' man sehen
viele Fische groß und klein. –
Abends dann zusammensitzen,
Bowe trinken: auch sehr fein.

Eine Kutschfahrt durft' nicht fehlen,
und man fuhr zum Ostland raus;
doch zu uns'rem groß' Bedauern
war Ostfriesentorte aus.

Die gab's dann zwei Tage später
im „Zur Heide“-Waldcafé
zur Erholung nach der Wand'ring
durch die schöne Greune Stee.

Wenn das Wetter nicht so gut war,
ging man ins Museum mal;
dort besah man sich mit Staunen
das Skelett vom großen Wal.

Freitags, sonntags Gottesdienste,
samstags Gäste-Kantorei;
so war eigentlich für jeden
etwas Spaß und Freud' dabei.

Frühspport mit Brigitte Beinlich
weckt uns morgens Leib und Sinn.
Mancher würde gern dabei sein,
bleibt dann doch im Bette drin.

Wenn am Tag die Sonne lachte,
nahm so mancher auch ein Bad,
denn das Nordseewasser hatte
warme/kalte 17 Grad.

Manchmal gab es auch mal Pannen:
Führung Wasserturm war voll;
dafür war vom Neuen Leuchtturm
Aus- und Fernsicht wirklich toll.

Morgen fahr'n wir nun nach Hause;
werden voller Dank ganz still.
Nächstes Jahr, da komm'n wir wie-
der, wenn gesund wir – und Gott will.

Peter Burkhardt

Das Team der Kleiderstube bedankt sich bei allen KundInnen und SpenderInnen und wünscht allen eine frohe und gesegnete Advents- und Weihnachtszeit!



Göttinger Str. 38 a, 37120 Bovenden, Tel. 0551-8209397

Brigitte Beinlich: Do 14.00-17.00 Uhr
brigitte.beinlich@reto-goettingen.de

Brita Kopacek: Mo 9.00-12.00 Uhr
brita.kopacek@reformiert.de

Luise zu Lynar: Mo 15.00-17.00 Uhr
Fr 10.00-12.00 Uhr
luise.lynar@reformiert.de

Kleiderstube Bovenden
Göttinger Str. 38 a, 37120 Bovenden
Tel. 0551-63427598

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 9.00-12 Uhr
Di + Do + Fr 15.00-17.30 Uhr
Sa 10.00-13.00 Uhr

Sparkasse Göttingen: DE87 2605 0001 0028 2055 32

Wir möchten Sie auf folgende Schließzeiten der Kleiderstube über Weihnachten und im neuen Jahr hinweisen:

22.12. - 06.01.19 und 31.01. - 02.02.19 (Zeugnisferien)

Seniorenfreizeit des Synodalverbandes Plesse

Gerade sind wir zurückgekommen von einer schönen und erlebnisreichen Freizeit in der Familienferienstätte Blinkfüer der Ev.-reformierten Kirche auf der Insel Borkum. Untergebracht waren wir in der Villa Gerhards und in Haus Hansa. Die Zimmer in Villa Gerhards sind seniorengerecht und mit dem Aufzug bequem erreichbar. Das Haus befindet sich am Neuen Leuchtturm direkt im Zentrum der Insel. Auch zur Strandpromenade ist man in nur 5 Minuten geschlendert.



Grafik: Pfeffer

Am 3. September haben wir uns als Seniorenfreizeit des Synodalverbandes mit 35 Menschen aus Göttingen, Bovenden, Eddigehausen, Billingshausen und Nörten-Hardenberg auf den Weg gemacht. Gut empfangen und versorgt wurden wir in der Familienferienstätte Haus Blinkfüer. Genossen haben wir die Zeit an der Strandpromenade, im Strandkorb, am und im Meer und beim Inselerkunden. Genossen haben wir auch die Zeit des Miteinanders und ich freue mich auf „neue und alte“ Begegnungen im nächsten Jahr.

Unsere nächste Seniorenfreizeit findet vom 18. bis 27. September 2019 auf der Insel Borkum statt.

Peter Burkhardt und ich werden die Freizeit wieder leiten. Morgengymnastik, gemeinsame Unternehmungen und Leseabende, sowie Veran-

staltungen der Kurverwaltung bieten vielfältige Möglichkeiten der Freizeitgestaltung vor Ort.

Das Angebot umfasst: An- und Abreise mit Bus, Fähre und Inselbahn, Vollpension, Zimmer mit eigenem Duschbad, Fahrstuhl im Haus.

Nähere Informationen:
Diakonisches Werk des Synodalverband Plesse
Göttinger Str. 38 a, 37120 Bovenden
Brigitte Beinlich Tel.: 0551/820 93 97
Ev.-Reformierte Gemeinde Göttingen
Tel. 0551/54737-17
brigitte.beinlich@reformiert.de



BEWEGUNG

Meditatives Tanzen

Karin Polzin, 05594-1245
Mittwoch, 10.00 Uhr
Bürgerhaus Bovenden

Seniorentanzkreis

Karin Polzin, 05594-1245
Donnerstag, 16.00 Uhr
Bürgerhaus Bovenden

Krabbelgruppe

Sarah Becker, 0151-44825901
nach Vereinbarung
Gemeindehaus Reyershausen



Gemeinschaft

Basargruppe

Gisela Schmidt, 0551-838238
Montag nach Vereinbarung
DBH Bovenden

Feuerfrauen

Gabi List-Webelhuth, 05594-8100
Karin Lechte, 05594-246
2. Mittwoch, 19.30 Uhr
Gemeindehaus Eddigehausen

Besuchsdienstkreise

Bovenden
Pastor Völker, 0551-82072395
nach Vereinbarung
DBH Bovenden

Eddigehausen
Irmela Bütefisch, 05594-279
letzter Dienstag im Quartal, 20 Uhr
bei Burkhardt's, Im Garthof 43a

Reyershausen
Pastorin Klasink, 05594-2279043
nach Vereinbarung
Gemeindehaus Reyershausen

Ökumenischer Frauenkreis „Eva trifft KATHi“

Anna Bosse, 0551-8205472
1. Mittwoch, 19.30
DBH Bovenden

Frauenfrühstück

Helgard Wosnitza, 05594-8429
3. Mittwoch, 9.30 Uhr
Gemeindehaus Eddigehausen

Senioren 65+

Pastor Völker & Diakon Ziehe
2. Montag, 15.00 Uhr
DBH Bovenden

Klönnachmittag für Senioren

Peter Burkhardt, 05594-89313
letzter Montag, 15.00 Uhr
Gemeindehaus Eddigehausen

Internationale Teestube

Luise zu Lynar, 0551-8209397
2. Mittwoch, 15.30 Uhr
DBH Bovenden

SeniorengGeburtstag

Dagmar Becker, 05594-1506
Gertrud Hirnich, 05594-624
letzter Donnerstag im Quartal,
15.00 Uhr
Gemeindehaus Reyershausen

Seniorenkreis Reyershausen

neue Mitarbeite-
rinnen / Mitarbeiter
gesucht
Gemeindehaus
Reyershausen

Frauenkreis

Erika Rummelsberger, 05594-1060
1. Dienstag, 20.00 Uhr
Gemeindehaus Reyershausen

GOTTESDIENSTPLAN

02. Dezember

Erster Advent, Sonntag

Bovenden, Dietrich-Bonhoeffer-Haus

14.30 Uhr, Eröffnung Brot für die Welt -
P. Völker & Team

Eddigehausen

10.00 Uhr - Pn. Klasink

Reyershausen

14.00 Uhr, Chor & Adventsmarkt - Pn. Klasink

04. Dezember

Dienstag

Reyershausen

18.00 Uhr, Barbaraandacht - P. Goeden

05. Dezember

Mittwoch

Bovenden, Dietrich-Bonhoeffer-Haus

19.00 Uhr, Andacht- P. Völker

09. Dezember

Zweiter Advent, Sonntag

Bovenden

10.00 Uhr, Familien Gottesdienst - D. Ziehe

Eddigehausen

10.00 Uhr, Taufe & Flötenorchester - Pn.
Klasink

12. Dezember

Mittwoch

Bovenden, Dietrich-Bonhoeffer-Haus

19.00 Uhr, Andacht - D. Ziehe

16. Dezember

Dritter Advent, Sonntag

Bovenden, mit Kindergottesdienst

10.00 Uhr, mit Abendmahl - Pn. Toplak

Eddigehausen

17.00 Uhr - Pn. Klasink & PlesseGroove

Reyershausen

10.00 Uhr - Pn. Klasink

19. Dezember

Mittwoch

Bovenden, Dietrich-Bonhoeffer-Haus

19.00 Uhr, Andacht - Pn. Toplak

23. Dezember

Vierter Advent, Sonntag

Bovenden

17.00 Uhr, für jung und alt - D. Ziehe

Eddigehausen

10.00 Uhr - P.i.R. Buitkamp & Instrumentales-
semble

Reyershausen

10.00 Uhr - P. Ebener

24. Dezember

Heiligabend, Montag

Bovenden

15.00 Uhr, DBH - Pn. Toplak

16.00 Uhr, Krippenspiel - P. Völker

17.30 Uhr - Pn. Toplak

23.00 Uhr - P. Völker

Eddigehausen

15.00 Uhr, Krippenspiel - KiGoDi-Team

18.00 Uhr - Pn. Klasink

22.00 Uhr, Musikalisch - Team Jacobi/Kratzin

Reyershausen

16.00 Uhr, Krippenspiel - N.N

17.00 Uhr - Pn. Klasink

22.00 Uhr - Pn. Klasink

25. Dezember

Erster Weihnachtsfeiertag, Dienstag

Bovenden

17.00 Uhr, Wunschliedersingen - D. Ziehe

GOTTESDIENSTPLAN

26. Dezember

Zweiter Weihnachtsfeiertag, Mittwoch

Bovenden, St. Franziskus

09.30 Uhr, ökumenischer Gottesdienst - P.

Völker / P. Haase

Eddighausen

17.30 Uhr, Wunschliedersingen - Pn. Klasink

Reyershausen

16.00 Uhr - Wunschliedersingen - Pn. Klasink

31. Dezember

Silvester, Montag

Bovenden

18.00 Uhr, Abendmahl - Stresing

Eddighausen

18.00 Uhr - Pn. Klasink

Reyershausen

17.00 Uhr - Pn. Klasink

01. Januar

Dienstag

Bovenden

17.00 Uhr - D. Ziehe

06. Januar

Sonntag

Bovenden, Neujahrsempfang

10.00 Uhr - Pn. Toplak/P.Völker

Eddighausen,

18.00 Uhr, Klanggottesdienst - Pn. Klasink & Jacobi

13. Januar

Sonntag

Bovenden

10.00 Uhr - D. Ziehe

Reyershausen

10.00 Uhr, mit Neujahrsempfang - Pn. Klasink

20. Januar

Sonntag

Bovenden

10.00 Uhr, Abendmahl - Pn. Toplak

Eddighausen

10.00 Uhr - Pn. Klasink

16.00 Uhr, Neujahrsempfang in der AKH

27. Januar

Sonntag

Bovenden, Dietrich-Bonhoeffer-Haus

11.00 Uhr, Abschluss Brot für die Welt -

Pn. Toplak/P. Völker/D. Ziehe

03. Februar

Sonntag

Bovenden

10.00 Uhr - P. Völker

Eddighausen

10.00 Uhr - NN

10. Februar

Sonntag

Bovenden

10.00 Uhr - Pn. Toplak

Reyershausen

10.00 Uhr, Begrüßung der neuen Konfis - Pn. Klasink & Plessegroove

17. Februar

Sonntag

Bovenden

10.00 Uhr, Abendmahl - D. Ziehe

Eddighausen

10.00 Uhr, mit Abendmahl - Pn. Klasink

24. Februar

Sonntag

Bovenden

10.00 Uhr - P. Völker

Reyershausen

10.00 Uhr, Kirchenkaffee - P. Ebener

TERMINE



Bibelkreis

mit P.i.R. Stresing, 0551-83293
1. Dienstag, 19.30 Uhr
im DBH Bovenden

Kinderkirche

Carmen Sommerfeld, C_Sommerfeld@t-online.de
3. Sonntag, 10.00 Uhr
DBH Bovenden

Taizé-Andacht

Anka Kärcher, 05594-1663
3. Sonntag, 19.00 Uhr
Kirche Reyershausen

Bandprojekt (ab ca. 14 Jahren)

Henning Grove, 0551-8205981
grove-heitkamp@t-online.de
Samstag, 10.00-12.00 Uhr
DBH Bovenden

Kirchenchor

Jens Kulle,
05594-2271711
Donnerstag,
20.00 Uhr
DBH Bovenden

Blockflötenprojekt

Christina Jacobi, 05594-804652
nach Vereinbarung
Gemeindehaus Eddigehausen

Instrumentalensemble

Christina Jacobi, 05594-804652
Donnerstag nach Vereinbarung
Gemeindehaus Eddigehausen

Kirchenband „PlesseGroove“

Henning Grove, 0551-8205981
grove-heitkamp@t-online.de
mittwochs, 19.45-22.00 Uhr
DBH Bovenden

Rentnerband

Henning Grove,
0551-8205981
grove-heitkamp@t-online.de
Donnerstag, 10.00 Uhr
DBH Bovenden

Trommelgruppe

Christina Jacobi, 05594-804652
Kinder: Dienstag, 18.00 Uhr
Erwachsene: Dienstag, 19.00 Uhr
Gemeindehaus Eddigehausen

GLAUBE



Kindergottesdienst

Birgit Bräuer, 05594-930 980
birgit-braeuer@web.de
Katrin Handel, 05594-227 70 50
Corinna Richter, 05594-943 945
Sonntag, 11.00-12.00 Uhr
Gemeindehaus Eddigehausen

Ökumenischer Gesprächskreis

Pastor Uwe Völker
3. Dienstag, 19.30 Uhr
im Wechsel DBH Bovenden/St. Franziskus

MUSIK



Bläserkreis Plesse

Dagmar Jungkind, 0170-2785347
Montag, 19.00 Uhr
Gemeindehaus Eddigehausen

Gitarrenunterricht

Henning Grove, 0551-8205981
grove-heitkamp@t-online.de
Montag
15.35 Uhr Fortgeschrittene
16.35 Uhr sehr Fortgeschrittene
17.45 Uhr Anfänger
DBH Bovenden

Kinderchor Glockentönchen

Natascha Kratzin,
05594-8049401
Freitag, 15.30 Uhr
Gemeindehaus
Eddigehausen

Nachwuchsbläser

Frauke Bendig, 05593-3990796
frauкеbendig@gmail.com
Montag, 18.00 Uhr
Gemeindehaus Eddigehausen

Bibelmarathon – jetzt wird es konkret

In den letzten Gemeindebriefen haben wir es bereits angekündigt: In unserer Gemeinde wird die Bibel vom ersten bis zum letzten Buchstaben vorgelesen. Tag und Nacht, ohne Unterbrechung. Ein echter Marathon eben. Wir werden am 6. März, also an Aschermittwoch, beginnen und am Sonntag, den 10. März, das letzte Wort aus der Bibel lesen. Das kann natürlich nicht von nur wenigen umgesetzt werden. Darum ist unser Bibelmarathon vielleicht auch eher mit einem Bibel-Staffellauf zu vergleichen, bei dem sich die Lesenden nach einer Weile abwechseln. Darum freuen wir uns darauf, möglichst

viele Interessierte am 5. Februar 2019 um 19 Uhr zum Infoabend im Dietrich-Bonhoeffer-Haus begrüßen zu dürfen. Wer nicht vorlesen mag, sich aber trotzdem engagieren möchte, kann sich auch den Planungen zur Verköstigung der Lesenden und Hörenden anschließen. Auch Menschen, die sich zu den Vorlesenden setzen und zuhören möchten (gerade in den frühen Morgenstunden) oder die viele Vorleserinnen und Vorleser für das Projekt gewinnen können, sind eingeladen, dabei zu sein und die Planungen mitzugestalten.

Aleena Toplak

Foto: epd bild/Steffen Schellhorn



Bibelmarathon

Info-Abend am 5. Februar 2019 um 19 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Goldene Konfirmation & Einführung des neuen Konfirmationsjahrgangs

Viele Vorbereitungen waren getroffen worden, damit es ein wunderschöner Tag wird. Ein Team aus Ehrenamtlichen hatte sich dabei sehr verdient gemacht. Monate im Voraus wurden Adressen herausgesucht, Einladungen geschrieben, Blumenschmuck geplant, Restaurants reserviert und eine Photo-CD geplant, die die Jubilare dann bestellen konnten. In die letzten Wochen vor der Goldenen Konfirmation fiel die Sperrung unserer Kirche. Wie waren wir alle erleichtert, als wir den großen Festgottesdienst in die St. Franziskus Kirche verlegen durften!

Dann war es endlich soweit. In das freudige Wiedersehen des Jubiläumsjahrgangs mischten sich teils nervöse neue Konfirmandinnen und Konfirmanden. Schließlich sollte der neue Jahrgang mit den Jubilaren

zugleich vorgestellt werden. Gemeinsam zogen alle in die Kirche ein, feierten einen fröhlichen Gottesdienst mit Abendmahl unter der Leitung von Pastor Völker und Pastorin Toplak. Am Nachmittag verbrachten die Jubilare noch gemeinsam Zeit beim Kaffeetrinken und Kuchenessen im Dietrich-Bonhoeffer-Haus. Auch hier waren wieder fleißige Ehrenamtliche am Werk, sodass es an nichts fehlte. Eine Ausstellung über das „alte Bovenden“, vorbereitet von unserem Heimatpfleger Herrn Klingelhöfer, sorgte für viele „Weißt du noch...?“-Momente.

Vielfach wurde bei der Goldenen Konfirmation gefragt, ob denn nicht auch die Diamantene Konfirmation gefeiert werden könnte. Im Kirchenrat haben wir beschlossen, dass wir in zwei Jahren damit beginnen.

Aleena Toplak





KonfiCup

Fair Play beim Fußball-KonfiCup - zwar nicht gewonnen, aber viel Freude war dabei.

Der von Thorsten Rohloff und Uwe Völker organisierte Konfi-Cup 2018 wurde auf der Bezirkssportanlage in Weende ausgetragen. Auch Bovender Vorkonfirmanten traten für Fairness, Toleranz und wertschätzen-

de Gemeinschaft ein. Zwar kam das gemischte Team nicht ins Endspiel, aber viel Freude war sowohl beim Jugendgottesdienst, als auch beim Fußball und bei den Fans zu spüren.

Uwe Völker

Gottesdienst auf der Burg Plesse

Nicht nur am Bovender Kirchturm, der zur Zeit gesperrt ist, fallen Steine herunter, sondern auch am kleinen Turm auf der Plesse, der ebenfalls weiträumig abgesperrt ist. Daher fand der diesjährige Gottesdienst nicht in der ehemaligen Kapelle der Burg statt, sondern vor dem gros-

sen Turm. Der Gottesdienst wurde musikalisch vom Posaunenchor bei schönem Wetter begleitet.

Uwe Völker





Konfirmierte des Jahres 2018 fahren Kanu

Christlicher Glaube und Gemeinschaft findet nicht nur in der Kirche statt, sondern auch beim gemeinsamen Kanufahren. Es fördert den Gemeinschaftssinn und die Teamfähigkeit. Dass das Geradeaus fahren um zum Ziel zu kommen manchmal nicht leicht ist, haben wir dabei erfahren.

Aber mit Hilfe der anderen klappte es dann doch. Wir konnten gemeinsam lachen und hatten viel Freude.

Uwe Völker

Kinderbibeltag – ein Vormittag rund um die Arche

Im Oktober hat das Kindergottesdienst-Team mit Hilfe von den Praktikanten Jakob und Hannes einen ganzen Vormittag für Kinder zur Arche gestaltet. Nach einem gemeinsamen Frühstück wurde die Geschichte von Noah und der Arche erzählt.

Eine echte Arche war da, die beim Einsetzen des Regens stieg und stieg, bis sie weit über die Köpfe der Kinder gehoben wurde. Zum Glück kam die Arche aber auch wieder hinunter auf den Boden, sodass Noah mit seiner Familie und den Tieren wieder aussteigen konnte und alle unter Gottes treuer Liebe die Erde füllten.

Das wollten die Kinder nachspielen. Und so bastelten sie Tiermasken und Regenmacher, um alles zu haben, was man für das Spiel braucht. Nach fröhlichem Basteln und Malen gab es zur Stärkung selbstgemachte Pizza. Natürlich war auch die mit einer Arche und Tieren belegt, die die Kinder mit Ausstechförmchen aus Käse ausgestochen hatten.

Und dann kamen auch schon die Eltern. In einem Mini-Gottesdienst spielten die Kinder die Erzählung über die Arche vor. Die Eltern sorgten mit den Regenmachern für Regen. Sogar einen echten Regenbogen, der über die ganze Wand ging, konnten wir in das Dietrich-Bonhoeffer-



KIRCHE MIT KINDERN

Haus locken. Er erinnerte daran, dass Gottes Liebe zu uns ewig treu ist.

Beim Abschied schon stand fest: Das machen wir noch einmal! So freuen wir uns auf ein Wiedersehen. Beim nächsten Vormittag für Kinder oder schon davor, beim Kindergottesdienst.

Aleena Toplak

Abschied

Nach über fünf Jahren in Bovenden ist es im Januar 2019 Zeit Abschied zu nehmen, da ich meinen Lebensmittelpunkt aus familiären Gründen nach Stollberg ins Erzgebirge verlegen werde.

Die Zeit in Bovenden war spannend, aufregend und interessant und gab mir die Möglichkeit, sehr viele liebe Menschen kennenlernen zu dürfen. Meine Arbeit in der Kirchengemeinde, im Synodalverband Plesse, im Diakonischen Werk Bovenden mit der Kleiderstube und in der Rechnungsstelle haben mir viel Spaß und Freude bereitet. Ich möchte mich auf diesem Wege bei meinen Kollegen, den verschiedenen Gremien, Pastoren und anderen Mitarbeitern, sowie den Ehrenamtlichen und natürlich bei allen Lesern dieses Gemeindebriefes für Ihre Unterstützung und das Mitei-



ander herzlich bedanken und sage „Auf Wiedersehen“.

Brita Kopacek

Ökumenische Bibelwoche zum Philipperbrief

vom 28. Januar - 31. Januar 2019

Auch im neuen Jahr wollen wir uns gemeinsam mit der Bibel in der ökumenischen Bibelwoche beschäftigen, diesmal mit dem Philipperbrief des Paulus. Der Brief des Paulus besticht durch Themenvielfalt: Verfolgung und Freude, Liebe und Gemeinschaft, christliche Gesinnung, Furcht und Vertrauen, Geben und Nehmen,

irdisches Wirken und himmlische Heimat. Unter dem Titel „mit Paulus glauben“ laden wir zu einer Reise durch den Philipperbrief ein und zwar jeweils von Montag-Donnerstag um 19. 00 Uhr im Dietrich Bonhoeffer Haus.

Uwe Völker

Weltgebetstag am 1. März 2019

„Kommt alles ist bereit“ unter diesem Motto laden uns Frauen aus Slowenien ein zum Weltgebetstag. Im Mittelpunkt steht das Gleichnis vom Festmahl aus dem Lukas-Evangelium. In Solidarität mit den Frauen aus Slowenien wollen wir gemeinsam den Tag begehen und zwar am 1. März 2019 um 19.00 Uhr im Dietrich Bonhoeffer Haus. Wir laden ein zur Andacht und zu einer großen Tafel, an die wir alle von Gott eingeladen sind. Im Gleichnis heißt es: „Es ist noch Platz“ an der Tafel. Vielleicht ein Sinnbild für eine gastfreundliche christliche Kirche.

Slowenien ist eines der jüngsten und kleinsten Länder der EU mit gerade mal 2 Millionen EinwohnerInnen, von denen 60% katholisch sind. Slowenien war immer schon ein Knotenpunkt internationaler Wanderungsbewegungen und Handelsströme, die vielerlei Einflüsse ins Land brachten. Auch heute sind Flüchtlinge auf der „berühmten Balkanroute“ nach Europa unterwegs.

Wer noch aktiv dabei sein möchte, melde sich bitte bei Pastor Völker.

Uwe Völker



Weltgebetstag

2019



Slowenien

Kommt, alles ist bereit!



Pilgerwanderung

„Mit den Füßen Beten“ war das Motto der Pilger-Wandertour am 18. August rund um Dankelshausen. Mit 3 Andachten von Pastor Völker konnten die Wanderer die Erfahrung machen, sich selbst, Gott und anderen Menschen zu begegnen.

„Man muss wie Pilger wandeln, frei, bloß und wahrlich leer; viel sammeln, halten, handeln macht unsern Gang nur schwer“. *Gerhard Tersteegen*

Uwe Völker

Dankesfest für unsere Ehrenamtlichen

Eine Gemeinde ist nur so lebendig wie ihre einzelnen Glieder. Das Gemeindeleben lebt aus Gott, und davon, dass Gott uns ein Stückchen seiner Liebe widerspiegeln lässt. Viele aus unserer Gemeinde haben ein Ehrenamt in unserer Kirche angenommen. Dadurch wirken sie daran mit, dass unsere Gemeinde ein Ort ist, an dem man spürt, dass Gott unter uns ist. Für alles, was unsere Ehrenamtlichen in ihrem Dienst für die Gemeinde getan haben, möchten

wir Dank sagen mit einem schönen gemeinsamen Abend. Diakon Ziehe, Pastor Völker und Pastorin Toplak werden gemeinsam für alle Ehrenamtlichen ein Abendessen vorbereiten, mit dem am 24. Januar ab 19 Uhr das Dankesfest eröffnet wird. Ihre persönliche Einladung dazu erhalten Sie in der Vorweihnachtszeit.

Aleena Toplak

Grafik: Imke Trostbach



Geänderte Öffnungszeit

Ab dem 1. Dezember 2018 gilt für das Kirchenbüro Reyershausen und Eddigehausen eine neue Öffnungszeit. Das Büro ist dann am Donnerstag in der Zeit von 9.00 – 15.00 Uhr besetzt. Der Dienstagtermin entfällt.

Wie gewohnt können Sie uns eine telefonische Nachricht auf dem Anrufbeantworter hinterlassen oder eine E-Mail an eddigehausen@reformiert.de senden. Pastorin Klasink erreichen Sie unter der bekannten Telefonnummer.



Foto: Wodicka

Gemeindeausflug nach Goslar

Durch das sonnige, herbstliche Südniedersachsen ging es am Samstag gemütlich mit der Bahn nach Goslar. Am Brunnen auf dem Marktplatz, der mit unzähligen aufgefädelten gelben Sicherheitshelmen dekoriert war, trafen wir unsere Stadtführerin. Sie hat uns sehr anschaulich und fachkundig die Stadtgeschichte, die Wandgemälde in der Kaiserpfalz und die verschiedenen Feinheiten an den wunderschönen, alten Fachwerkhäusern erklärt. Nach einem leckeren Mittagessen in einer alten Mühle hatten wir noch etwas Zeit zum Bumeln, bevor es in die Marktkirche ging. Die modernen Kirchenfenster des Johannes Schreiter erschlossen

sich mir erst nach den Erläuterungen unserer netten Stadtführerin. Die Skulptur des uns einladenden oder segnenden Christus hat vielen von uns gefallen. Nach Gesang, einer kurzen Meditation und Gebet am Weltenleuchter endete die Kirchenbesichtigung.

Bis zur Abfahrt unseres Zuges konnten wir noch der Blasmusik auf dem Marktplatz lauschen, Kaffee trinken oder an der Gose entlang schlendern. Dem Ehepaar Klasink/Kangro danken wir herzlich für die Organisation dieses rundum sehr, sehr schönen Tages.



Ernte-Dank-Andacht

Dieses Jahr haben die Kindergarten- und Hortkinder gemeinsam die Ernte-Dank-Andacht mit unserer Pastorin Christina Klasink gestaltet. In der Kirche wurde ein Wagenrad mit Erntegaben geschmückt, die von den Kindern mitgebracht wurden. An dieser Stelle möchten wir uns herzlich bei den Eltern für die gespendeten Gaben bedanken!

Einige Kindergartenkinder spielten eine Ernte-Dank-Geschichte vor, die Hortkinder präsentierten einen Rap,

in dem für Verschiedenes gedankt wurde. Außerdem wurden Lieder gesungen, die von einer Mitarbeiterin auf dem E-Piano begleitet wurden.

Ein besonderer Moment war das Teilen von selbst gebackenem Brot und selbst hergestelltem Saft.

Es war ein sehr schöner Gottesdienst!

Silvana Germerott

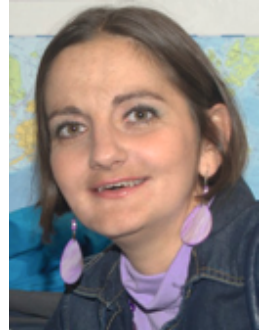
Hallo,
mein Name ist Renata Divinszki. Ich bin 39 Jahre alt, verheiratet und habe zwei Kinder (11 und 1,5 Jahre alt). Ich komme aus Ungarn. Seit 2013 wohne ich in Göttingen mit meiner Familie.

Ab 1. August 2018 arbeite ich am Vormittag im Kindergarten in Eddigehausen als "Quik-Kraft".
Ich freue mich über die Zusammen-

arbeit mit den Kindern, Eltern und mit dem ganzen Kindergarten-Team.

Mit freundlichen Grüßen

Renata Divinszki



Viel Musik in der Advents- und Weihnachtszeit

In der Advents- und Weihnachtszeit können Sie in Eddigehausen unterschiedliche Gottesdienste mit besonderer Musik erleben.

Am 2. Advent wird das Flötenorchester und am 4. Advent das Instrumentalensemble unter Leitung von Christina Jacobi jeweils den 10-Uhr-Gottesdienst musikalisch gestalten.

Am 3. Advent werden PlesseGroove

in einem abendlichen Gottesdienst um 17.00 Uhr viele bekannte Advents- und Weihnachtslieder zum Mitsingen zu Gehör bringen.

Am Heiligabend werden die Familien Kratzin und Buschendorf/Jacobi im Spätgottesdienst um 22.00 Uhr für eine besinnliche/musikalische Atmosphäre sorgen.

Christina Klasink

Neujahrsgottesdienst und Neujahrsempfang mit Gemeindeversammlung

Auch im kommenden Jahr laden wir zum Neujahrsempfang alle Eddigehäuserinnen und Eddigehäuser am Sonntag, dem 20. Januar 2019, herzlich ein. Der Gottesdienst beginnt um 10 Uhr in unserer Kirche. Am Nachmittag findet dann um 16.00 Uhr der Neujahrsempfang des Ortsrats und unserer Kirchengemeinde

in der Adolf-Kierschke-Halle statt. Hier wird unser Ortsbürgermeister Bernd Riethig einen Rückblick auf das vergangene und einen Ausblick auf das neue Jahr halten und Pastorin Klasink wird auf wichtige Themen und Neuigkeiten aus dem Gemeindeleben aufmerksam machen.

Christina Klasink

Krippenspiel zu Heiligabend

Derzeit haben im Kindergottesdienst schon die Vorbereitungen für das Krippenspiel begonnen, das Heiligabend um 15 Uhr im Gottesdienst aufgeführt werden soll. Kinder zwischen 5 und 12 Jahren, die noch mit-

machen möchten, melden sich gern bei Corinna Richter (05594/943 945 oder persönlich im Kindergarten). Fotos zurückliegender Krippenspiele, Infos und Termine finden Sie unter www.eddigehausen.reformiert.de.

Das Kigo-Team



Jugend@Eddigehausen

Eine adventliche Andacht feierten Jugendliche am 30. November 2018 im Eddigehäuser Gemeindehaus. Ökumenisch gestaltet wurde sie von einem Team um den in Eddigehausen lebenden katholischen Pastoralreferenten Thorsten Thiel. Ein Jugendabend mit Gesprächen, Spielen, Knabberereien und Getränken schloss sich an.

Weitere „FeierAbende“ - erst wird eine Andacht gefeiert und dann

beim Jugendabend gechillt – sind in Planung, ebenso wie Jugendraum-Abende ohne Andacht. Aktuelle Termine entnehmen Sie bitte der Homepage www.eddigehausen.reformiert.de, den Aushängen am Gemeindehaus und in den Schaukästen oder Sie lassen sich in den E-Mail-Verteiler aufnehmen. Dafür genügt eine E-Mail an birgit-braeuer@web.de

Birgit Bräuer

Herzliche Einladung zum Klanggottesdienst

Einen Einklang in das neue Jahr feiern wir mit Ihnen am Sonntag, den 6. Januar um 18.00 Uhr. Dieses Mal treffen wir uns im Gemeindehaus Eddigehausen.

Der Klang von Klangschalen, biblischen Worten und Taizeliedern wird uns einen Raum eröffnen, Gott zu begegnen

Im Anschluss wollen wir bei Tee und Gebäck mit Ihnen ins Gespräch kommen und uns über das Erlebte austauschen.

*Christina Jacobi und
Christina Klasink*

Foto: epd bild





„Was passiert in meinem Körper“?

Diese Frage stellten sich einige Hortkinder aus Eddigehausen.

Um eine Antwort zu erhalten, entstand eine Projektarbeit, die immer am Freitagnachmittag im Hort im Pfarrhaus stattfindet.

Zu Beginn malte jedes Kind den Umriss seines Körpers auf einen Tapetenrest, um später die Körperfunktionen einzuzuzeichnen. Weiter ging es zum „Körpermotor“ und zur „Blutautobahn“:

Die Kinder erkundeten durch verschiedene Experimente; z.B. mit einem wassergefüllten Luftballon, wie das Herz Blut durch den Körper pumpt.

Zum Thema Kreislauf füllten sie ein Gefäß mit ca. 6 Litern Wasser, um mit einem kleinen Becher das Was-

ser in ein anderes Gefäß zu befördern. Innerhalb einer Minute sollte die ganze Flüssigkeit umgefüllt sein. Soviel Blut pumpt unser Herz in einer Minute durch den Körper.

In den Herbstferien besuchten wir die Praxis von Dr. Hornig in Bovenden. Dort konnten wir vieles selbst ausprobieren und wir erhielten anschauliche Antworten auf unsere Fragen. In den nächsten Wochen beschäftigen wir uns noch weiter mit den Funktionen unseres Körpers. Hierzu stellen die Kinder neue interessante Fragen, die wir gemeinsam beantworten werden. Es bleibt spannend!

Das Hort-Team aus Eddigehausen

Erntedankgottesdienst in Reyershausen

Für den Gottesdienst zum Erntedankfest am 30.09.2018 haben sich die Kindergartenkinder und die „großen“ Krippenkinder am 28.09.2018 auf den Weg gemacht, um die mitgebrachten Erntegaben in die Kirche zu bringen. Pastorin Christina Klasink kam auch dazu und als alles schön um den Altartisch verteilt war, haben die Kinder und Erzieherinnen über die Erntegaben gesprochen, einige Lieder gesungen, gebetet und

zum Schluss den Segen erhalten. Zum Gottesdienst am 01.10.2018 waren leider schon viele Kinder mit ihren Familien im Urlaub, aber trotzdem haben ein paar Kinder mit den Eltern und Großeltern den Gottesdienst besucht. Es war ein kleiner, aber schöner Familiengottesdienst mit anschließendem leckeren Kuchenessen.



Veranstaltungen im Advent in Reyershausen

In der folgenden Übersicht finden Sie alle Termine zu schönen adventlichen Veranstaltungen in Reyershausen. Bitte beachten Sie zusätzlich die örtlichen Aushänge, falls noch Termine hinzukommen.

Wer noch gerne eine Veranstaltung ausrichten möchte, melde sich bitte bei Bürgermeisterin Ilona Dettmar an (Tel.: 1381).

Christina Klasink



Foto: epd bild

Datum	Uhrzeit	Anlass/ Einladende(r)	Ort
Samstag, 1. Dezember	18.00 Uhr	Baumaufstellen der Freiwilligen Feuerwehr	Feuerwehrg- eätehaus
Sonntag, 1. Advent, 2. Dezember	14.00 Uhr	Advents- gottesdienst und Adventsmarkt	Kirche und Ge- meindehaus
Dienstag, 4. Dezember	18.00 Uhr	Barbara-Andacht mit Berg- mannschor	Kirche und Ge- meindehaus
Freitag, 7. Dezember	Uhrzeit wird noch bekanntgegeben	weitere Informati- onen folgen	Plesseschule
Samstag, 8. Dezember	14.30 Uhr	Seniorenweih- nachtsfeier	Glückauf-Halle
Dienstag, 11. Dezember	18.00 Uhr	der Frauenkreis lädt ein	Kirche und Ge- meindehaus
Sonntag, 16. Dezember	17.00 Uhr	Weihnachtsfeier mit Überraschung	Scheune der Familie Kratzat
Samstag 22. Dezember	17.00 Uhr	Gemütliches Bei- sammensein mit Glühwein	bei Holger Beck- mann Verschönerungs- verein

Seniorengedurtstage

Neuigkeiten aus dem Besuchsdienst

In Reyershausen werden Seniorinnen und Senioren über 70 jeweils einmal im Quartal zu einem Kaffeetrinken mit selbstgebackenen Torten eingeladen. Dagmar Becker und Gertrud Hirnich sind die Organisatorinnen dieser fröhlichen Runden und freuen sich schon auf die vier Feiern im kommenden Jahr.

Zusätzlich zu diesen Geburtstagskaffees gibt es in Reyershausen einen Besuchsdienstkreis, der Seniorinnen und Senioren zum Geburtstag besucht.

Hier gibt es Neuigkeiten:

Das Team, das derzeit aus Dagmar Becker, Gertud Hirnich und Pastorin Klasink besteht, wird durch Karin Grabensee und Edda Wedemeyer verstärkt. Zum Jahresende wird Dagmar Becker ihre ehrenamtliche Aufgabe im Besuchsdienst beenden. Wir danken ihr an dieser Stelle für ihr jahrelanges Engagement.

Eine weitere Veränderung besteht darin, dass künftig Besuche erst ab dem 80igsten Geburtstag stattfinden. Dies wurde aufgrund persönlicher Rücksprachen mit jüngeren Seniorinnen und Senioren vom Kirchenrat beschlossen.

Christina Klasink

Herzliche Einladung zur Gemeindeversammlung anlässlich des Neujahrsempfangs von Kirchengemeinde und Ortsrat

Seien Sie herzlich eingeladen zum Neujahrsempfang von Kirchengemeinde und Ortsrat. Dieser findet am 13. Januar 2019, im Anschluss an den 10-Uhr-Gottesdienst in unserem Gemeindehaus statt. Es sind der Bericht des Kirchenrates zur Entwicklung der Gemeinde und der Bericht der Ortsbürgermeisterin zu hören. Anschließend besteht bei Sekt und Schnittchen die Gelegenheit miteinander ins Gespräch zu kommen.

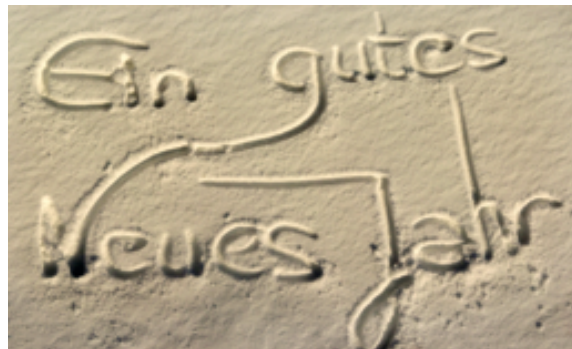


Foto: Wodicka

Christina Klasink

„Freude in Fülle“

Zum 15jährigen Bestehen des Taize-Kreises wurde zu einer Nacht der Lichter in die Reyershäuser Kirche eingeladen.

Der volle Gesang von etwa 25 Besuchern aus den umliegenden Ortschaften erfüllte die mit Kerzenlicht stimmungsvoll erleuchtete Kirche. Die Leiterinnen Elisabeth und Anka hatten wieder in bewährter Weise ansprechende Texte, Lieder und Gebete ausgewählt.

Nach dem Gottesdienst erwartete uns kein offener Kiosk wie in Taize, sondern ein herbstlich gedeckter Tisch mit köstlichem Fingerfood. So konnten wir in gemütlicher Runde

bei netten Gesprächen das Jubiläum feierlich begehen.

Jutta Jung überreichte den beiden Organisatorinnen des Taize-Kreises je einen schönen Blumenstrauß, Pastorin Klasink ein Windlicht. In ihrer Würdigung hob sie die vor Ort gelebte ökumenische Gemeinschaft - ganz im Sinne der Brüder von Taize - hervor.

Karin Grabensee

Taizé - Gottesdienste

Die ev. Kirchengemeinde Reyershausen und die kath. Kirchengemeinde St. Martin in Nörten-Hardenberg feiern an jedem 3. Sonntag im Monat um 19.00 Uhr Taizé-Gottesdienst und laden dazu herzlich ein.

Anka Kärcher



Die nächsten Taizé - Gottesdiensttermine sind:

16.12.2018 in Reyershausen

20.01.2019 in Reyershausen

17.02.2019 in Reyershausen

Für meine Familie ist gesorgt.
Aber was kommt später?



Vertrauen
– Verständnis
– Hilfe

Ihre Ansprechpartnerin:
Frau Petra Ahlbrecht



AHLBRECHT
Bestattungen

Industriestraße 12
37120 Bovenden
☎ 05 51 / 85 52

✓ PRÜFEN ✓ BEWERTEN ✓ BEGUTACHTEN

Kfz-Sachverständigenbüro
Dipl.Ing. P. Pickart & H. Erdmann

Am Handweisergraben 1 · 37120 Bovenden
Telefon: 05 51/80 37 · Fax: 05 51/80 39
info@sv-p-e.de · www.sv-pickart-erdmann.de

Terminabsprachen: Mo-Fr 8.00-17.00 und nach Vereinbarung

H. HAUF **HH**
FLIESEN GMBH

Lönsweg 6 · 37120 Bovenden
☎ 05 51 / 88 92

Füllgrabe GRABMALE

Kompetente Dienstleistung rund um den Naturstein



- Individuelle Gestaltung von Grabmälern und Grabanlagen
- Steinbildhauerei für Natursteinarbeiten aller Art
- Grabpflegeservice von der Erstbepflanzung bis zur Dauergrabpflege
- Direkt am Friedhof **P**

Hauptgeschäft
Maschweg 2
37120 Bovenden
Tel.: 05 51/8 18 59
Fax: 0551/8 37 80

Filiale
Harztor 55
37154 Northeim
Tel.: 055 51/13 15
Fax: 05551/988 02 38



Schuhhaus
Burchhardt
Tradition seit 1888
ORTHOPÄDE-SCHUHTECHNIK

Spezialbetrieb für ganzheitliche
Einlagenherstellung

Gabor **ara** **Clarks** **Tamaris** **MEPHISTO**
WALDLÄUBER **RICOSTA** **CAMEL ACTIVE**
Flap Comfort
FINEST ITALIAN SHOES
u.v.m.

P direkt vorm Haus
Buslinie 62

Burchhardt Fuß und Schuh
Am Weinberge 3 · 37120 Bovenden
Tel. 05 51/8896 · Fax 05 51/8897

Böhmer Sanitär GmbH

Geschäftsführer Thomas Kutscher
Feldtorweg 5 · 37120 Bovenden
Telefon 05 51/8 11 37 · Fax 05 51/8 27 74

Heizung · Gas
Wasser · Sanitär
Installation · Klempnerei

Bovenden www.ev-kirche-bovenden.wir-e.de

Rathausplatz 4, 37120 Bovenden

Sparkasse Göttingen, IBAN: DE56 2605 0001 0028 2055 08

Pastorin (ref.)

☎ Aleena Toplak, ☎ 0551 - 85 53
🏠 Umlandstr. 19c, 37120 Bovenden
✉ aleena.toplak@googlemail.com

Pastor (luth. - Kirchenratsvorsitz)

☎ Uwe Völker, ☎ 0551 - 82 07 23 95
🏠 Liegnitzer Str. 2, 37120 Bovenden
✉ voelker-bovenden@t-online.de

Diakon (luth.)

☎ Wolfgang Ziehe, ☎ 0551 - 53 13 91 1
🏠 Albert-Einstein-Str. 38, 37075 Göttingen
✉ w.ziehe@t-online.de

Küster

☎ Uwe Bonitz, ☎ 0157 - 88 13 60 71

Kirchenbüro

🕒 Mi, 09.00 - 11.00 Uhr
Do 09.00 - 12.00 Uhr
☎ Brita Kopacek, ☎ 0551 - 81 355
✉ evang.kg.bovenden@gmx.de

Rechnungsstelle

🕒 Mo - Mi 09.00 - 17.00 Uhr
Fr nach Vereinbarung
☎ Heike Reddehase, ☎ 0551 - 38 15 878
✉ heike.reddehase@reformiert.de

Ev. KiTa Bovenden

www.kindergarten-bovenden.de
☎ Jana Fall, ☎ 0551 - 84 14
🏠 Rathausplatz 4, 37120 Bovenden
✉ info@kindergarten-bovenden.de

Eddigehausen www.eddigehausen.reformiert.de

Kirchplatz 2, 37120 Bovenden-Eddigehausen

Sparkasse Göttingen, IBAN: DE69 2605 0001 0028 2060 50

Reyershausen www.reyershausen.reformiert.de

Kirchplatz 2, 37120 Bovenden-Eddigehausen

Volksbank Göttingen, IBAN: DE10 5209 0000 0047 0245 01

Pastorin (Kirchenratsvorsitz)

☎ Christina Klasink, ☎ 05594 - 22 79 043
🏠 Rasenweg 11, 37120 Bovenden
✉ christina.klasink@reformiert.de

Küsterin (Eddigehausen)

☎ Magitta Eckardt, ☎ 0551 - 600 727

Kirchenbüro

🕒 Do 09.00 - 15.00 Uhr
☎ Heike Reddehase, ☎ 05594 - 213
✉ eddigehausen@reformiert.de

Ev. KiTa Eddigehausen

www.eddigehausen.reformiert.de/kindergarten
☎ Maren Scheerschmidt-Krüger, ☎ 05594-287
🏠 Unterer Hainberg 7, 37120 Bovenden
✉ kita.eddigehausen@reformiert.de

Ev. KiTa „Grubenwichtel“

☎ Doris Melnikow, ☎ 05594 - 344
🏠 Schulstr. 6, 37120 Bovenden
✉ kiga.grubenwichtel@reformiert.de

Vermietung Gemeindehaus Reyershausen

☎ Silke Müller, ☎ 05594 - 20 46 30

Synodalverband Plesse

Göttinger Straße 38a, 37120 Bovenden

Präses

☎ Ernst-Ulrich Göttges, ☎ 05541 - 44 43
✉ eugoettges@t-online.de

Büro

🕒 Di 09.00 - 12.00 Uhr
☎ Brita Kopacek, ☎ 0551 - 82 09 396
✉ brita.kopacek@reformiert.de